

1. Name und Textgattung

Aus der Vorphase der monographischen Gesamtschau stammt auch Ganshofs Miszelle³ über jenes anonyme Stück, das Sirmond⁴ und Baluze⁵ unter der Benedictus Levita-Rubrik „Decretale precum quorundam episcoporum“⁶ gedruckt, die jüngeren Herausgeber Pertz⁷ sowie, ihm folgend, Boretius⁸ „Capitulare episcoporum“ genannt⁹ und schließlich Werminghoff¹⁰ in seiner Edition der karolingischen Konzile zum „Concilium in Francia habitum“ erhoben hatten. Keiner der zitierten Titel scheint indes der eigentlichen Intention des Stückes gerecht zu werden, alle verwischen sie seinen Charakter als amtliches Kapitular, während sie die Bischöfe, denen nur ihre Zustimmung bescheinigt wird (*episcoporum consensu*), in den Vordergrund rücken. „Capitulare episcoporum“ könnte zudem den falschen Eindruck erwecken, wir hätten es mit der Gattung der Capitula episcoporum zu

3) François Louis GANSHOF, Note sur deux capitulaires non datés de Charlemagne, in: *Miscellanea historica in honorem Leonis van der Essen* 1 (1947) S. 123-133.

4) Jacques SIRMOND (Ed.), *Concilia antiqua Galliae*, 3 Bde. (Paris 1629), hier Bd. 2 S. 159 f. und 681 (Notae); zur Edition siehe unten S. 45.

5) Étienne BALUZE (Ed.), *Capitularia Regum Francorum*, 2 Bde. (Paris 1677; benutzt in der von P. DE CHINIAC herausgegebenen Neuaufl. Paris 1780 = MANSI 17 B), hier Bd. 1 Sp. 199 f. und 2 Sp. 1035 (Notae); siehe auch unten S. 45.

6) Benedictus Levita, *Collectio capitularium* 1, 207 (ed. Georg Heinrich PERTZ, MGH LL 2/2, 1837, S. 56). Sirmond fügte dieser Benedictus Levita-Rubrik erläuternd hinzu: „Quas famis, bellique tempore, incertum quo anno, pro Rege & exercitu Francorum fieri decreverunt“. Baluze ließ statt des Sirmondschen Kommentars die Rubrik von Benedictus Levita Add. 4, 143 folgen, die Pertz (wie folgende Anm.) als zweite, unmittelbar vor dem Text stehende Überschrift beibehielt: *Qualiter pro rege et exercitu eius hac instanti tribulatione a fidelibus in orationibus et elemosynis Deo supplicandum sit*. Zum Erstdruck Du Tilletts im Rahmen seiner fragmentarischen Benedictus Levita-Ausgabe siehe unten S. 44 f. mit Anm. 187–189).

7) Georg Heinrich PERTZ (Ed.), [Capitularia regum Francorum] (MGH LL 1, 1835) S. 39 f. (mit z. T. fehlerhaften Variantenangaben, siehe unten S. 45 f.).

8) Alfred BORETIUS (Ed.), *Capitularia regum Francorum* 1 (MGH Capit. 1, 1883) S. 51 f.; zur Edition siehe unten S. 46 f.

9) Vielleicht bezog Pertz den Namen schlicht aus einer Kontraktion der Eingangszeile: *Capitulare ... episcoporum*.

10) Albert WERMINGHOFF (Ed.), *Concilia aevi Karolini* 1 (MGH Conc. 2/1, 1906) S. 108 f.; zur Edition siehe unten S. 47. Da der Tagungsort unbekannt schien, bezweifelte er – wie vor ihm schon BORETIUS (wie Anm. 8) S. 52 – die Teilnahme des Königs an der Versammlung und damit letztlich den Kapitulariencharakter des Textes.